



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

11. Juni 2014

Pressemitteilung

Gewinnwarnung der Lufthansa aufgrund von Überkapazitäten Ausbau des Frankfurter Flughafens endgültig überdimensioniert

Die Lufthansa rudert bei ihrem Ergebnisausblick kräftig zurück und spricht eine deutliche Gewinnwarnung für 2014 und 2015 aus. Das Geschäft in Europa und nach Nordamerika leide unter Überkapazitäten, was zu Preisrückgängen geführt habe. Die Lufthansa werde im Winterflugplan ihr Angebot „spürbar reduzieren“, so die Lufthansa Finanzchefin Simone Menne.

Es ist zu erwarten, dass dies nicht ohne gravierende Auswirkungen auf die Zahl der Flugbewegungen am Frankfurter Flughafen bleiben wird.

„Wieder einmal zeigt sich auf drastische Weise, wie sehr die Kapazitäten von der Fraport AG an der Realität vorbei geplant wurden. Der Frankfurter Flughafen hat seinen Zenit überschritten. Terminal 3 ist endgültig überflüssig.“ erklärt Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher

eMail: scheffler@flughafen-bi.de

Telefon: 06145 502150